

Ofen aus Ton, bunt glasiert. Vierseitig mit Unterbau und leicht verjüngtem Aufsatz mit späterem Abschlußgebälke; an den Kanten des Untergeschosses Schildchen mit Marke M. Im Sockel schmaler Fries von Putten, die Scheite zu einem offenen Feuer tragen. Die Kacheln des Unterbaues enthalten in architektonisch gerahmten Rundbogennischen Halbfiguren Christi als guten Hirten, Joh. Hus, Rhetorica, Luther, St. Paulus, Geometria; schmale Seitenkacheln mit allegorischen Frauengestalten. Die Kacheln des Obergeschosses enthalten in Rundbogennischen Kreuzigung, Christus als Hirte, Sarah, Christus und die Samariterin, Sibylla, Kurfürstin, Parabelszenen.

In Nürnberg erworben; wohl nürnbergisch um 1525, zum Teil erneut.

Schlafzimmer:

Holz, vertäfelt mit einfacher Balkendecke mit verschiedenen Feldern in Perlstabrahmung. Um 1630.

Schlafzimmer.



Fig. 116 Jonas, Glasmalerei, Sammlung Hofrat v. Plason (S. 82)

Ofen aus Ton, bunt glasiert, mit dreiseitigem Unter- und ebensolchem, etwas verjüngtem Obergeschoß. Bunte stilisierte Blumensträuße in großen Rundbogenkacheln, an den Kanten stehende Putten, Bekrönung durch einen von Imperatorenbüste gesprengten Flachgiebel. Salzburgerisch. Mitte des XVII. Jhs.

Glasmalereien: 1.—5. Wappenscheiben, 20,5 × 30 cm.



Fig. 117 König, Glasmalerei, Sammlung Hofrat v. Plason (S. 82)

Dreipaß mit hängender Tresse, Pendants zu den Hannoveraner Scheiben im Speisezimmer. Mit Namensaufschriften: *Heinrich Stapel*, *Josth Westerüm der junger*, *Gert Bredemer*, *Andreas Tacken 1560*; die letzte mit drei weißen Rosetten in blauem Feld ohne Namen.

6. Wappenscheibe; 21 × 31 cm; Wappen mit reicher Helmzier und Zaddelwerk. *Anna Schachen obiit 1565*.

7. Wappenscheibe; 32 × 33 cm.

8. Pendant zu 7.

9. Wappenscheibe, rund; Durchmesser 30 cm. Um 1500.

10. Wappenscheibe, rund; Durchmesser 39 cm. XVI. Jh.

11. Wappenscheibe, rund; Durchmesser 32 cm. XVI. Jh.

12. Wappenscheibe, rund; Durchmesser 31 cm. Wappen von zwei Löwen gehalten, darüber Schriftband 1498.

Garnitur von fünf Delfter Vasen; drei Mittelstücke mit kuppelförmigen von einem Löwen bekrönten Deckeln (68 cm), zwei Flütes mit wenig eingezogenen Seiten (49 cm). Alle mit blauweißem Dekor, große Felder mit Schäferszenen und Liebespaaren in sehr reichen Rahmungen. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 114).

Fig. 114.

Zwei große Delfter Vasen von gebauchter Form (zirka 70 cm hoch), mit Marinebildern in ornamentaler Rahmung. Anfang des XVIII. Jhs.

Damenzimmer:

Damenzimmer.

Ofen, aus grün glasiertem Ton; vierseitiger Unterbau, über Abschlußgebälke sechsseitiger Aufsatz mit profiliertem Abschlußgesimse. Die Kacheln enthalten ganze und Halbfiguren von Engeln, allegorischen Figuren usw. nach Stichen, eine Justitia nach H. S. Beham, eine andere Frau L. S. bezeichnet. XVI. Jh., stark erneut.